

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 17/Freitag, 27. April 2001



Lasst uns rufen, aber still!

Die Augsburger Domsingknaben sangen in der Kirche Maur

Ein feines Vergnügen kirchlichen und weltlichen Gesangs boten die Augsburger Domsingknaben in der Kirche Maur.

Im Halbkreis vor der Kirche standen sie vor ihrem Dirigenten. «Tönt gut», meinte dieser, als sich die Knaben und Jugendli-

chen auf den Ton seiner Stimmgabel eingestimmt hatten. Heiteres Lachen quittierte sein ironisches Lob. Dann fielen draussen die an diesem Tag nicht ersten schweren Tropfen, und der Kirchenchor füllte sich im Nu mit den in festliches Schwarz gewandeten Sängern. Drinnen dann, in der Kirche, begannen alsbald silberhelle

«seiner» reformierten Kirche singen. Er hatte schon damals das Konzert perfekt organisiert, und die Kinder fühlten sich wohl hier. Ihnen gefiel die Kirche und die Herzlichkeit der Bevölkerung. Gautschi hat auch dieses Jahr das Konzert und die Unterkunft bei Gastfamilien organisiert. Diese bedauern nur, dass sie die Kinder wieder hergeben müssen.

Vielleicht kommen die Knaben ja wieder nach Maur, des neben Chur einzigen Aufenthaltes in der Schweiz auf ihrer Tournee quer durch Europa.

Lange Tradition

Die Augsburger Domsingknaben können auf eine alte Tradition zurückblicken: Bereits 1439 wurden sie erstmals urkundlich erwähnt. An ihre Tradition anknüpfend, pflegen sie den gregorianischen Choral, aber auch Chorwerke der Wiener Klassik. Die Knaben erhalten bereits im Vorschulalter ihre musikalische Ausbildung und werden umfassend betreut. Der 10-jährige Johannes ist seit einem Jahr im Chor. Vor ihm waren bereits seine Brüder dabei. Er sagt selbstbewusst: «Ein bisschen Talent braucht es schon, aber ich kann dank einer guten Ausbildung gut singen, und die liegt am Chorleiter.»

Chorleiter ist Reinhard Kammler. Er studierte am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg und an der staatlichen Hochschule für Musik in München. Für seine Arbeit wurde er bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Johannes könnte sich schon vorstellen, beruflich Sänger zu werden, «aber lieber Musicals als Opern». Chorgesang und

Fortsetzung auf Seite 2



Es sind zwar Lausbuben, aber singen können sie.

(Foto: rs)



Festliches Ambiente auch für profane Musik.

Tröpfchen aus über drei Dutzend Kehlen zu perlen und erquickten die Seelen jener, die sich schon vorher einen Platz in der Kirche ergattert hatten. Die Plätze nämlich waren an diesem Augsburger-Domsingknaben-Konzert vom vergangenen Mittwochabend äusserst rar.

Die Knaben sangen sich mit ihren glasklaren Sopran- und Altstimmen sofort in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Es war geistliche Musik aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, die sie zuerst vortrugen, und zwar in ganz verschiedenen Besetzungen. Später folgten auch noch bekannte Volkslieder, aber so fein gesungen, wie man es wohl noch kaum zuvor gehört hatte.

Katholiken in der reformierten Kirche

Die Augsburger Domsingknaben waren bereits vor eineinhalb Jahren zu Gast in Maur, und zwar ausgerechnet am Reformationssonntag. Für Pfarrer Kurt Gautschi ist es kein Problem, dass Katholiken in

Willkommene Raststätte – Seite 3



Die neue Stall-Stube.

Gratisfitness im Wald auf dem neuen Vita-Parcours

Der Maurmer Vita-Parcours im Wassbergholz wurde neu gestaltet

sl. Wie fast alle der 53 im Kanton Zürich bestehenden Vita-Parcours, wurde auch die Fitnessstrecke im Wassbergholz zwischen Ebmingen und Wassberg völlig neu gestaltet. Im «grössten Fitnessclub der Schweiz» kann man gratis trainieren, an frischer Luft und mit viel Spass.

Doch dann kam der Sturm Lothar dazwischen. Er zerstörte die bestehenden Anlagen und im ganzen Chaos mit unzähligen umgestürzten Bäumen musste der Vita-Parcours aus Sicherheitsgründen lange gesperrt werden. Trägerschaft für den Maurmer Vita-Parcours ist die Gemeinde Maur. Unterhalten wird der Parcours vom Werk-

dig. Holzklötze wurden mehrheitlich durch Beton ersetzt, eiserne Hängerringe durch Kunststoffringe. Daran erfreute sich kürzlich auch die Familie Oettli aus Zollikerberg, die mit drei Kindern per Velo und Veloanhänger begeistert den neuen Vita-Parcours ausprobierte. Er sei jetzt viel schöner und wie vorher sehr familienfreundlich, weil mehrheitlich auf ebenen Waldwegen. «Deshalb ziehen wir es vor, hier mit den Kindern zu trainieren, anstatt in Zollikon» erklärte Daniel Oettli. Wer erstmals den neuen Vita Parcours benutzt, erlebt einen kleinen Kulturschock: Blitzsaubere, aber waldfremde Betonklötze statt glitschige, halbzerfallene und pilzbewachsene Baumstrünke und ein farbiges Trapez mitten im Wald! Aber Holzteile gibt es bei den Übungsposten immer noch. Diese wurden laut Peter Handschin nun mit einem Antirutschbelag versehen.

Freilufttraining nach Mass

Am besten läuft man zum Maurmer Vita-Parcours, dann ist man gleich aufgewärmt. Zum ersten Posten kann man sowieso nicht hinfahren. Parkiert wird beim Parkplatz Süessblätz auf der Strecke Ebmingen-Zumikon oder auf dem Parkplatz des Loorenschulhauses. Vom Süessblätzparkplatz läuft man Richtung Aesch durch den Wald und kommt nach einer Lichtung gleich beim ersten Posten des Vita-Parcours an. Vom Loorenparkplatz marschiert man bergauf und landet dann Richtung Ebmingen beim letzten Posten. Es ist nicht verboten, den Parcours umgekehrt zu absolvieren. Ob man den Vita-Parcours als reine Laufstrecke geniesst oder mit den Dehnungs-, Kraft- und Beweglichkeitsübungen, spielt keine grosse Rolle, wichtig ist ein regelmässiges Training.

Dabei sollte darauf geachtet werden, dass der Puls jeweils nicht höher ist als 170 minus das halbe Alter. Also eine 50-jährige Frau sollte mit ca. 145 Pulsschlägen (170-25) laufen. Zahlreiche Tipps und Details zum Vita-Parcours gibt es im Internet unter www.vitaparcours.ch.



Daniel Oettli testet mit den Kindern den neuen Vita-Parcours.

(Foto: sl)

Vor über 20 Jahren wurde die Idee und Realisierung der Vita-Parcours in der Schweiz von der Vita-Versicherung initiiert und mitfinanziert. Über 500 Vita-Parcours entstanden danach. Inzwischen hat «Radix» – ein Verein für die Gesundheitsförderung in der Schweiz – im Auftrag der Stiftung Vita-Parcours das Patronat übernommen und ein neues Konzept erarbeitet. Seit dem Frühjahr 1998 werden die Vita-Parcours nach diesen neuen Erkenntnissen umgebaut.

360 Mannsstunden für die Fitness

Wie die meisten Gemeinden im Kanton Zürich wollte auch Maur seinen Vita-Parcours im Winter 1999/2000 sanieren.

hof unter der Leitung von Peter Handschin. Ihm oblag auch die Neugestaltung der Strecke. Im milden Winter vom Dezember bis Ende Februar 2000/2001 war es dann in 360 Mannsstunden möglich, den Vita-Parcours umzubauen. Die Materialkosten beliefen sich auf rund 7800 Franken. Die Beschriftungstafeln kosteten 2500 Franken und wurden von der Stiftung gesponsert. Zudem erhielt die Gemeinde Maur einen Betrag von 4000 Franken an die gesamten Kosten.

Witterungsfeste Anlagen

Der neue Vita-Parcours zeigt sich sehr modern. Es gibt zwar weniger Übungsposten, dafür sind sie witterungsbestän-

noch klein war, ziemlich viel gesungen, und dann hat meine Mutter da mal angerufen. Ich musste vorsingen, und da wurde mir gesagt, ich sei gut und geeignet. Ich will nicht Sänger werden, aber jetzt macht es mir Spass. Ich komme in meinen Ferien weit herum, war schon in Helsinki, Kiel und Rostock.»

Schön, dass er und seine Kameraden auch nach Maur kamen, um ihr Talent und

ihr Können unter Beweis zu stellen. Wie noch hatte Pfarrer Gautschi das Konzert eingeführt? – «Nehmen Sie diese Klänge des Himmels mit nach Hause und legen Sie sie in Ihre Erde!»

Nach dem Konzert musste wohl niemand mehr dazu aufgefordert werden, denn dazu waren diese Lieder zu schön und zu gekonnt gesungen.

Rolf Steiner

Fortsetzung von Seite 1

Volkslieder mag er weniger. Seine Freizeit verbringt er gerne draussen mit Velo und Skateboard fahren. «Das ist das beste, das man machen kann», meint er begeistert.

Singen von klein auf

Auch Leonhard erzählt, wie er zum Chor gekommen ist: «Ich hab schon, als ich

Willkommene Raststätte für müde Wanderer

Neueröffnung der Besenbeiz «Zur Stall-Stube» in Maur-Uessikon

lü. Am Dienstag, 1. Mai wird die zwischen Maur und Uessikon gelegene Besenbeiz «Zur Stall-Stube» eröffnet. Zur Feier des Tages laden die Besitzer, Monika und Daniel Bachofen, Jung und Alt zu einem Apéro ein.

Maur wird demnächst um eine Raststätte reicher. Müde Wanderer oder Velofahrer dürfen sich freuen. Die schön gelegene «Gelegenheitsbeiz» bei der Familie Bachofen am Greifensee lädt mit währschaften Menüs, Zwischenverpflegungen und Wein vom eigenen Rebhügel zu einem wohlverdienten Halt ein.

Mit der Eröffnung der «Stall-Stube» haben sich Landwirt Daniel Bachofen und seine Frau Monika ein neues Standbein geschaffen und eine alte Tradition wieder belebt. So kann in der «Geschichte der Gemeinde Maur» von Pfarrer Gottfried Kuhn nachgelesen werden, dass 1784 Heinrich Bachofen im neu erbauten Haus zur (unteren) Steindrüsen eine Weinwirtschaft mit ausgehängtem Schild eröffnet habe. Mit kurzem Unterbruch wurde dieser Restaurationsbetrieb bis 1944 von der Familie Bachofen aufrechterhalten.

Währschaftes vom eigenen Hof

Landwirt Daniel Bachofen besitzt auf seinem Hof Weiderinder, aufgezogen mit betriebseigenem Futter. Deshalb sind auch die «Hackfleischtätschli» garantiert vom eigenen Hof. «Zvieriplättli» mit hausgeräuchtem Speck, Bauernschublig, Käse und Schinken gehören ebenso zum Menüangebot wie der «Velosattel», ein Schweinshalssteak, oder die hausgemachten Gnocchi. Selbstgebackenes Speckbrot, Kuchen und andere Köstlichkeiten

runden das kulinarische Angebot ab, das sich, je nach Jahreszeit, auch etwas ändert.

Was die Familie Bachofen besonders freut, ist, dass die im Jahre 1997 und 2000 auf eigenem Grund und Boden gepflanzten Reben gut gedeihen. Die sonnige und milde Lage am Greifensee hat einen guten Tropfen reifen lassen. So dürfen sich die Gäste spätestens im Juli dieses Jahres mit einem Glas Weissen oder Roten, vom Rebhügel nebenan, zuprosten. Bis es soweit ist, braucht aber niemand auf dem Trockenen zu sitzen. Neben verschiedenen alkoholfreien Getränken, unter anderem auch eigenem Most, gibt es Weine aus der näheren und weiteren Umgebung und Bier aus dem Appenzellerland.



Der ehemalige Stall beim Hof Steindrüsen ist umgebaut worden. Am 1. Mai wird dort die neue «Stall-Stube» eröffnet. (Foto: lü)

Am Wochenende ist ab 10 Uhr offen

Zu einer richtigen Besenbeiz würde eigentlich ein Besen vor die Tür gehören. Dieser zeigt nämlich an, wann die Beiz geöffnet ist, und das kann unter Umständen zu ganz verschiedenen Zeiten sein. «Das möchten wir nicht ganz so handhaben»,

1. Mai: Neueröffnung der «Stall-Stube» beim Hof Steindrüsen, zwischen Maur und Uessikon, an der Radwegstrecke. Gratisapéro, von 10 bis 12 Uhr. Frühschoppenkonzert, ab 11.30 Uhr. Familie Daniel und Monika Bachofen, Telefon 980 02 81.

Depressionen sind eine häufige Erkrankung

Vortrag über ein ernstes Thema, das nicht nur Senioren betrifft

Depressionen zählen zusammen mit Herz-Kreislauf-Problemen zu den häufigsten Erkrankungen. Mindestens jeder Dritte erkrankt daran im Laufe seines Lebens, und 15% der über 65-Jährigen sind davon betroffen – Frauen doppelt so häufig wie Männer. Dr. Alexandra Pokorny, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, erklärte das in ihrem Vortrag am Altersnachmittag damit, dass Frauen bei belastenden Lebenssituationen weniger aggressiv reagieren



Alexandra Pokorny. (Foto: rs)

als Männer. Depression ist eine seelische Krankheit mit oft diffusen körperlichen Symptomen wie Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Vergesslichkeit, schlechter Schlaf oder Appetitlosigkeit. Wenn die Beschwerden längere Zeit anhalten, sollte man unbedingt den Arzt aufsuchen um abzuklären, ob es sich um eine körperliche Erkrankung handelt.

Die Ursachen von Depressionen sind vielfältig: Oft sind es belastende Lebensereignisse (Verlust von nahe stehenden Men-

schen, Sehkraft, Gehör oder sozialer Rolle), die zum Ausbruch der Krankheit führen.

Depressionen sind jedoch heilbar. Pokorny empfiehlt eine Kombination von Psychotherapie, Medikamenten und psychosozialen Massnahmen. Moderne Antidepressiva, die heute viel weniger Nebenwirkungen zeigen, sollten mindestens sechs Monate lang eingenommen werden. Angehörige können die Patienten unterstützen, indem sie ihnen ihre volle Zuwendung geben, auch wenn sie sich scheinbar zurück ziehen. Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner machte auf die von beiden Kirchgemeinden angebotenen Gesprächsgruppen für Trauernde aufmerksam.

Rolf Steiner

Ein Jahr Weber-Comestibles in Binz

Feiern Sie mit, es gibt Jubiläumsangebote und Wettbewerbspreise

Das kleine, feine auf Molkerei- und Traiteurprodukte spezialisierte Familienunternehmen Weber-Comestibles feiert in Zollikerberg seinen 5. Geburtstag und nach der Eröffnung im März 2000 im ehemaligen Milchlädeli in Binz den 1. Geburtstag.

Grund genug, die Kundschaft mitfeiern zu lassen und aus dem qualitativ hochwertigen Lebensmittelsortiment eine Reihe von

naturnah produzierten Produkten zu Geburtstagspreisen anzubieten. Ausserdem gibt es beim Jubiläumswettbewerb tolle Preise zu gewinnen.

Regionale Produkte sind top

Mehr denn je stehen heute die regionalen Produkte im Mittelpunkt, die täglich reif geerntet und auf kürzestem Wege nach Zollikerberg und Binz gelangen. So werden Obst und Gemüse direkt vom Bauern

in der Umgebung angeliefert, sei es von der Familie Bachofen in Maur oder von der Familie Müller in Hermikon. Erdbeeren und Himbeeren kommen von der Familie Vollenweider in Illnau. Das grosse Milch- und Joghurtsortiment stammt mehrheitlich von der Familie Kloeti aus Dürnten (Zürcher Oberland), und die Zürcher Sennerei Adetswil produziert exklusiv für Weber-Comestibles den «Rosinli»-Käse.

Im hauseigenen Holzofen wird Brot (mit frischer Milch und ohne Treibmittel) gebacken: so tagtäglich das «Puurebrot», am Mittwoch das Goldkornbrot und aufs Wochenende hin der «Züri Murre». Hinzu kommen die leckeren Konfitüren, die ebenfalls nach Familienrezept hergestellt werden.

Ebenso sind Delikatessen wie Olivenöl aus der Toskana, Pasta aus dem Hause Rana, Wildlachs aus Irland, erlesene Weine aus Italien, Frankreich oder dem Lavaux und jetzt – ganz aktuell – Spargeln aus der Camargue im Sortiment. Gourmet-Party-Service mit persönlicher Bedienung und Hauslieferdienst runden das Angebot ab.

Weber-Comestibles



Ob in Zollikerberg (Foto) oder in Binz: es wird mit tollen Aktionen Geburtstag gefeiert. (Foto: zvg)

Anzeigen



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Von privat günstig zu verkaufen, in Ebmingen, helle, schön renovierte

4-Zimmer-Wohnung

BWF ca. 100 m², Steuerfuss 79%, Weitsicht, sep. WC, alle Zimmer mit Parkett, Balkon, Parkplatz, Garageneinstellplatz vorhanden. Günstige Finanzierungsmöglichkeit. Bei 20% Eigenmitteln beträgt die monatliche Belastung inkl. Nebenkosten Fr. 1380.-.

Verkaufspreis Fr. 395 000.-
Telefon 079 564 46 03

Ihr Partner für Ihre Sicherheit

- Alarmanlagen
- Notrufsysteme
- Videoüberwachungsanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Service und Kundendienst

Protect AG
Sicherheitssysteme

Lohwisstrasse 36
8123 Ebmingen
Tel. 01 980 07 00
Fax 01 980 11 91
info@protectag.ch
www.protectag.ch

natur **kork**[®]
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Singen, Spiele, Basteln und Wettkämpfe ohne Sieger

Kinderwoche der Freien Evangelischen Gemeinde in Maur

go. Für die Woche nach Ostern lud die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) zum zweiten Mal zu einer Kinderwoche in der Mühle Maur ein. Rund 60 Kinder kamen und beteiligten sich begeistert an dem religiös geprägten Spiel-, Bastel- und Singprogramm.

«Die Eltern dürfen jederzeit hereinschauen», hiess es auf der Einladung. So nahm auch die Schreiberin an einem Nachmittag einen ausgiebigen Augenschein und geriet mitten in ein fröhliches, quirliges Kindertreiben in der Mühle Maur, einen Kindernachmittag für Kindergärtler und Primarschüler, in dem sich das Stillsitzen und sich Austoben die Waage hielten.

Gina, das Maskottchen zum Liebhaben

Organisiert hatte die Kinderwoche zum zweiten Mal die FEG und war dabei so erfolgreich, dass zu den «eigenen» ca. zwanzig Sonntagsschülerinnen und -schülern an die vierzig weitere Kinder kamen. Die meisten wohnen in Maur. Mit von der Partie war von der ersten Stunde an «Gina», das Maskottchen der Kinderwoche. Es beobachtete von seinem Kinderstuhl auf der Bühne herunter das Geschehen und kommentierte es gelegentlich, auch wenn es so allein dort oben auch mal müde wurde und den Kopf vornüber sinken liess. Nur in den Pausen stand es im Mittelpunkt von zig kleinen Müttern, die es hätschelten und tätschelten.

Vorbereitet hatten den Anlass junge, in der FEG aktive Eltern. Entsprechend eindeutig gestaltet war das Programm. Jeder Nachmittag hatte seine feste Struktur. Vor

dem Zvieri zur Halbzeit wurde den Kindern langes Stillsitzen abverlangt, während auf der Bühne ein religiös geprägtes Programm ablief. Es bestand aus Liedern und Sprüchen zum Mitlernen, aus Theaterszenen und aus mehr oder weniger kindgemäss erzählten Bibelgeschichten. Später wurde gebastelt oder gespielt, sodass die Kinder, wenn die ersten Mütter eintra-



Das Löffelfischen von Mund zu Mund. Mit Hilfe eines Löffels wird ein Fischguetzli möglichst schnell weitergereicht. Solche und ähnliche Wettspiele begeisterten die Kinder. (Foto: go)

fen, um ihre Zöglinge wieder einzusammeln, kaum mehr zu bremsen und zu beruhigen waren.

Auf die Plätze – fertig – los!

Als die Schreiberin zu Besuch war, stand das Fischen im Mittelpunkt. Vor der Pause ging es um die Geschichte des «Menschenfischers» Petrus, nach der

Pause ums Fischen als Plausch. In Wettkämpfen ohne richtige Gewinner und Preise konnten mannschaftsweise Fische geangelt, gelöffelt, aufgewühlt oder geworfen werden.

Es war rührend zu beobachten, wie die Stärkeren oder Grösseren den Kleineren oder Ungeschickteren halfen, ohne an den eigenen Vorteil zu denken.

Der Höhepunkt der Woche – eine Kinderolympiade – stand für Samstag bevor. Dazu wurden auch die Eltern als Gäste erwartet. «Wie schön, wenn dann die Mühle aus allen Nähten platzen würde», freute sich eine der Organisatorinnen schon Tage vorher auf das Ereignis. Den FEG-internen Abschluss werde erst der Kindergottesdienst am Sonntag bilden.

Generalversammlung des Tennisclubs Maur

Am 16. März hat der Tennisclub Maur seine 21. ordentliche Generalversammlung durchgeführt. Der Präsident konnte rund 50 Mitglieder begrüssen. Er berichtete anschliessend über das vergangene Vereinsjahr.

Die Saison 2000 war eine intensive und spannende Saison. Der Vorstand hat sich mit diversen Neuerungen und einer Reduktion des Mitgliederbeitrags selbst unter Druck gesetzt. Jedoch erst nach dem positiven Rechnungsabschluss haben sich diese Aktionen alle als richtig herausgestellt.

Die Rechnung 2000 konnte nach Abschreibungen mit einem Gewinn von 1062 Franken abgeschlossen werden, und dies trotz einer fulminant gefeierten Geburts-

tagsparty ihm letzten Sommer zum 20-jährigen Bestehen des Tennisclubs Maur.

Die Zahl der Mitglieder konnte im vergangenen Jahr erhöht werden. Per 31.12.2000 weist der Club einen Bestand von 289 (im Vorjahr 275) Mitgliedern auf, was ein positives Zeichen ist. Der «Virus» des Mitgliederschwunds, welcher bei diversen Clubs seit einigen Jahren spürbar ist, ist somit hoffentlich besiegt.

Die Öffentlichkeitsarbeit in der «Maurmer Post» – z. B. die Werbung für Schnuppermitgliedschaften –, ein gut organisierter Spielbetrieb für Aktive und Junioren sowie die gepflegte Tennisanlage sind sicherlich wesentliche Punkte, welche diese positive Veränderung begünstigt haben.

Mit grossem Applaus wurde ein beachtliches Geburtstagsgeschenk der Gemeinde Maur von den Anwesenden verdankt. Die Anwesenden wählten Brigitta Haas als neue Juniorenobfrau. Sie ersetzt Andrea Schweri, welche uns leider verlässt, um in Amerika ein Ausbildungsjahr zu absolvieren.

Speziell verdankte der Präsident die positiven Aktivitäten des hauseigenen Sponsorenvereins «Pro TC Maur», welcher uns im vergangenen Jahr verschiedentlich grosszügig unterstützt hat.

Der Präsident kann auf eine gelungene Saison 2000 zurückblicken. Er schloss die Versammlung mit den besten Wünschen für die neue Tennissaison.

*Tennisclub Maur
Peter Oppenheim, Präsident*

Neue Öffnungszeiten Café-Bar Schützewis

Zürichstrasse 9, 8124 Maur

Die Café-Bar Schützewis ist neu auch am Samstag sowie an allgemeinen Feiertagen von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Von Montag bis Freitag sind wir wie bisher von 7 bis 19 Uhr für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hedy und Maria Forrer, Telefon 980 69 80

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

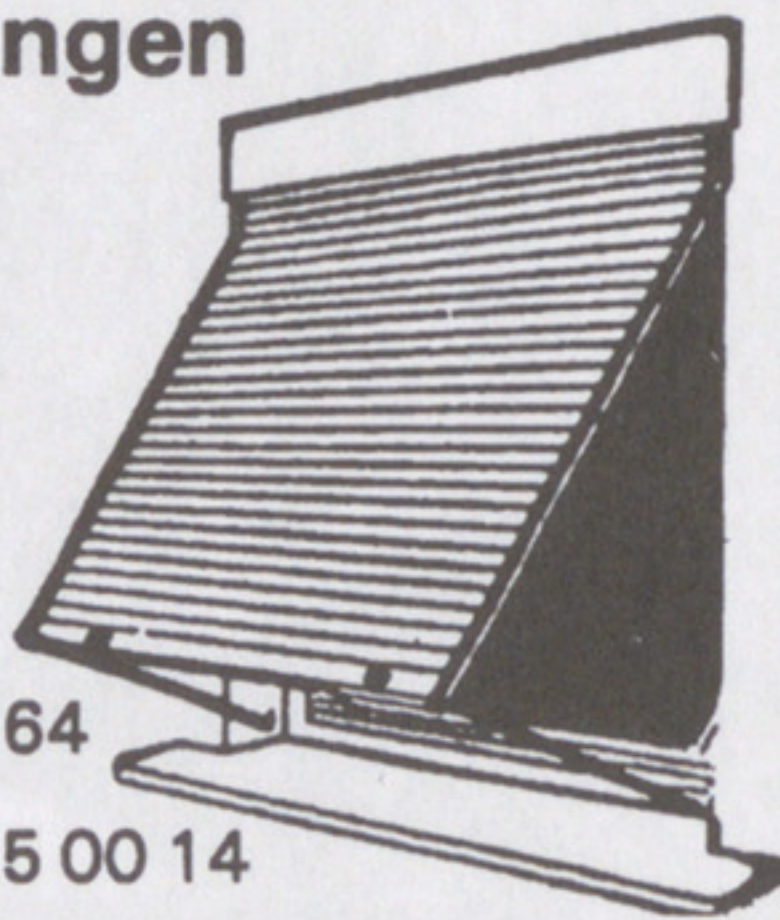
Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Philip Oberhänsli
Aeschstrasse 101
8123 Ebmatingen
Telefon 980 43 40
Fax 980 06 44
Natel 079 706 43 02

Hauptgeschäft

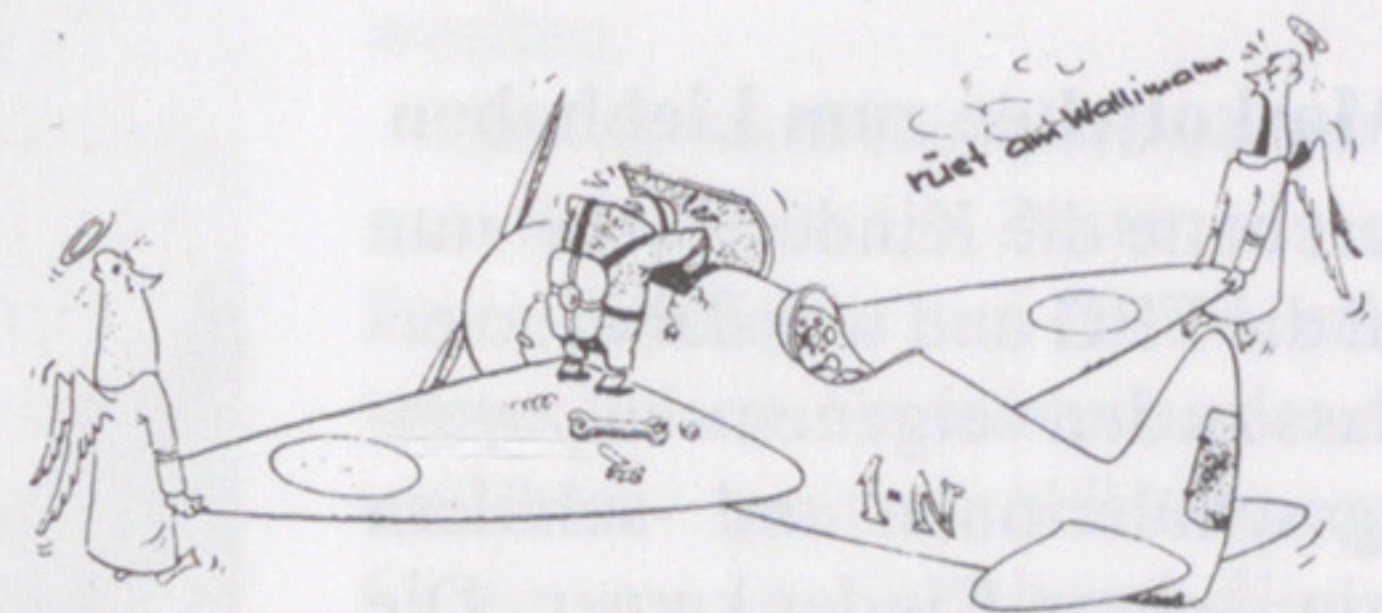
Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 382 22 11
Fax 382 22 33

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Schulzahnpflegehelferin

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine fachkompetente, selbständige und kontaktfreudige Persönlichkeit in der Funktion als Schulzahnpflegehelferin in der Schulgemeinde Maur.

Die Aufgaben: Sie besuchen die Kindergärten und die Primarschulen in der Gemeinde Maur und erteilen den Schülern und Schülerinnen Instruktionen über das Zähneputzen. Sie unterrichten über die Entstehung und Verhütung von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen und klären sie über richtige Ernährung und Mundhygiene auf.

Die Voraussetzungen: Sie haben den Einführungskurs für Schulzahnpflegehelferinnen am Zahnmedizinischen Zentrum der Universität Zürich absolviert oder sind bereit, diese Ausbildung zu absolvieren. Sie verfügen über pädagogisches Geschick und haben Freude am Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

Das Angebot: Wir bieten eine Tätigkeit, die ein selbständiges Arbeiten ermöglicht. Sie planen ihre sechs Besuche pro Schuljahr zusammen mit den zuständigen Regellehrkräften in den 10 Kindergärten und den 26 Schulklassen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin Frau M. Mathys, Telefon 01 980 01 10.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur

Schulpflege Maur

GRAB
Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Citybikes · Mountainbikes · Rennvelos
Kindervelos · Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

01 980 58 20
Steinmuristrasse 2

079 420 51 35
8123 Ebmatingen

Coiffeur NeuhoF

Maur

Coiffeur NeuhoF • Margrit Kalt-Boller
auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Infos

Maurmer Milch

Am Samstag, dem 28. April, ist wieder Tag der Milch. Bei der Migros Ebmingen schenken Bauern der Gemeinde Maur ab 9 Uhr gratis feine Milchshakes aus. Mit einem attraktiven Wettbewerb wird für Milch geworben, und es warten schöne Preise. Für die Kleinen gibt es Ballone und Milchkleber.

Also, bis dann!

*Für die Maurmer Milchproduzenten
Peter und Sylvia Meier*

Jassabend im Zollingerheim

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr. Wir laden herzlich ein. *Mägi Lerch und Margrit Egli*

Gesunde Ernährung für Kinder

Eine Einladung des Vereins «Kinderkrippe Maur»

«Nein, diese Suppe ess ich nicht!» Der Suppenkaspar aus dem Struwelpeter steht stellvertretend für viele Kinder. Wie gehe ich damit um, wenn mein Kind nicht essen will? Welche Ernährung braucht ein Säugling, ein Kleinkind, ein Schulkind?

Über diese und weitere Fragen sprechen – im Anschluss an unsere Generalversammlung – die Ernährungsberater Frau Metzger und Herr Jakobs vom Kinderspital Zürich am Donnerstag, 10. Mai, um 20.30 Uhr im Chinderhuus Ebmingen. Dieser Vortrag ist öffentlich. Der Vorstand lädt alle Interessierten sehr herzlich zu diesem Anlass ein.

*Verein «Kinderkrippe Maur»
Evelyn Lymann*

Profil haben – Persönlichkeit zeigen – ganz Frau sein

Mit diesen Begriffen wirbt heute sogar die Modebranche. Doch was ist denn überhaupt ein Profil? Wie sieht mein Profil aus? Kann man «Profil haben» lernen?

Anhand ihrer reichen Erfahrung als Therapeutin, Supervisorin, Präventionsfachfrau und Mutter von drei Kindern wird Monica Kunz (Jahrgang 1956) aus Frauenfeld aufzeigen, was es heisst, Frau zu sein, Profil zu haben, sichtbar zu werden, ganz zu werden, seinen Lebensraum einzunehmen und auszufüllen.

Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen, Mittwoch, 9. Mai, 9–11 Uhr, Unkostenbeitrag Fr. 10.–. Anmeldungen bis Montag, 7. Mai, an Ruth Feuz, Telefon 980 31 18, oder Susi Dressler, Telefon 980 08 86. Kinderhütendienst (Kinder bitte anmelden).

Ökumenische Frauengruppe Maur

Paracelsus und die Geheimnisse der Alchemie

Die Seniorenkulturgruppe besucht am Donnerstag, dem 10. Mai, das neue «Forum der Schweizer Geschichte» in Schwyz. Dort findet zurzeit eine Sonderausstellung «Paracelsus und die Geheimnisse der Alchemie» statt.

Die Ausstellung zeigt zentrale Aspekte der bald 2000-jährigen Geschichte der Alchemie bis in die Gegenwart, wo sie zum Beispiel in der Alternativmedizin weiter lebt. Man gewinnt Einblick in die alchemistische Gelehrsamkeit mit der bekannten Suche nach dem Stein der Weisen und der Goldherstellung. Im Vordergrund stehen Leben und Werk des in Einsiedeln geborenen Arztes Paracelsus (1493–1543). Ihm fällt eine zentrale Rolle zu beim Wandel zur modernen Medizin und Naturwissenschaft.

Nach der ungefähr einstündigen Führung bleibt noch Zeit für einen Rundgang durch das neue Museum «Forum der

Leserbrief

Wild angefahren, Rechnung kassiert

Seit mehr als fünf Jahren befahre ich täglich die Eggstrasse in Richtung Egg. Oft genug können frühmorgens auf den nahe gelegenen Wiesen Rehe oder Füchse beobachtet werden. Der Gedanke, es könnte ein Wild vor das Fahrzeug springen, fährt stets mit.

Am 13. März, um 6.15 Uhr früh, ist es passiert: Ein Reh ist vor mein Fahrzeug gesprungen. Das erste Reh, nachdem ich eine Vollbremsung vollzogen hatte, konnte noch vorbei huschen. Das zweite Reh prallte gegen die Frontpartie meines Fahrzeuges. Das Wild (es wurde nicht überfahren) sprang anschliessend auf und fiel etwa vier Meter neben der Strasse um, wo es tot liegen blieb.

Diesen Vorfall meldete ich, so wie es sich gehört, umgehend der Polizei, mit der Bitte, sofort den Wildhüter aufzubieten. Mit dem Bruch des Kontrollschildrahmens hielt sich der Schaden an meinem Fahrzeug in Grenzen. Der hiesige Jagdaufseher jedoch wollte unbedingt den Schaden begutachten. Anderntags, ebenfalls frühmorgens um 6.15 Uhr, meldete ich mich bei ihm. Er füllte eine Meldekarte aus (geschätzter Schadenbetrag Fr. 100.–) und präsentierte mir gleichzeitig eine Rechnung der Jagdgesellschaft Maur über Fr. 238.50 für den Wert des Tieres, inkl. Aufwendung des Jagdaufsehers, Schadenaufnahme und Entsorgung des Tieres.

Schweizer Geschichte» im imposanten Korn- und Zeughaus von Schwyz.

Abfahrt mit dem Bus:

Maur, Feuerwehrdepot	12.45 Uhr
Ebmingen, Coop	12.55 Uhr
Binz, Post	13.00 Uhr
Aesch, Zollingerheim	13.10 Uhr

Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung: Fr. 35.–.

Anmeldungen bitte an L. Rohner, Telefon 980 06 51 oder S. Trottmann, Telefon 980 08 50.

Seniorenkulturgruppe

Online

Internetsucht, Spielsucht, Drogensucht – wo ist da der Unterschied? Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland bietet in ihrem neuesten «Info» eine Navigationshilfe für den gesunden Umgang mit den faszinierenden Möglichkeiten von PC und Internet.

*info@sucht-praevention.ch
www.sucht-praevention.ch*

Nach reiflicher Überlegung beschloss ich, diese Rechnung nicht zu akzeptieren. Mit der Bitte, man möge mir die rechtlichen Grundlagen des Handelns mitteilen, sandte ich die Rechnung zurück.

Einige Tage später erhielt ich von der Jagdgesellschaft Maur einen Brief. Darin entschuldigte man sich für meine entstandenen Umtriebe. Entgegen ihrer Annahme sei nicht die Jagdgesellschaft die Geschädigte, sondern der Kanton. Demzufolge sei es Sache des Kantons. Da aber eine entsprechende Verwaltungsverordnung noch fehle, sei ein genaues Vorgehen nicht definiert.

Ich überlasse es dem Leser, sich zu fragen, ob es tatsächlich im Sinne des Kantons sei, einen Fahrzeuglenker, welcher unter Umständen mit erheblichem Sachschaden rechnen muss, noch mit einer saftigen Rechnung zu bestrafen, oder ob es nicht sinnvoller sei, beim nächsten Wildunfall die Fahrt einfach fortzusetzen und sich nicht um das verletzte Tier zu kümmern. Hat der vom Jagdaufseher geschätzte Sachschaden an meinem Fahrzeug von Fr. 100.– das Reh derart entstellt, dass es entsorgt werden musste? Oder hat die Jagdgesellschaft Maur nicht mal etwas versucht – wohl wissend, dass die rechtlichen Grundlagen dafür nicht bestehen?

Wie viele Male wurde bereits (ungerechtfertigt) Rechnung gestellt, und wie oft ist diese bezahlt worden?

U. Glasl, Maur

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Fleisch von hofeigenen Tieren

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen

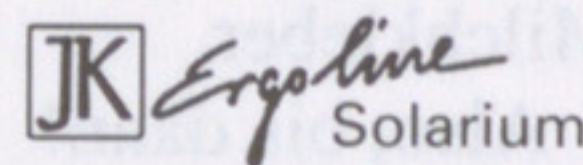
Erleben Sie den «Kino-Sound»
in unserem Vorführraum mit
Bose · Panasonic · Technics

Telefon 01 980 30 40

E-Mail: tvbindschaedler@dplanet.ch



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio



Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Sonntag, 29. April, 20 Uhr

Abendgottesdienst

bei P. und S. Meier, Buchenhof, Maur

FORCH TAXI

Zentrale 980 04 44

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notsservice bei Brand- und Wasserschaden

Ihr Partner für Peugeot



Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf · Service · Carrosserie

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener

Stuhlen · 8123 Ebmingen
Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

Gesucht für mein Nagelstudio

Raum bis ca. 10 m²

Nach Möglichkeit mit WC/Lavabo
und separatem Eingang, in Forch
und Umgebung.
Telefon 076 338 45 39, ganztags.

M O V E

Fitness center

Im Zentrum Witikon Tel. 382 28 88
Mo - Fr 9 - 21 / Sa 9 - 15 / So 10 - 13 Uhr

Kärcher

Regionaler Stützpunkt



UN Reinigungsgeräte, Maurstrasse 72
8117 Fällanden, Telefon 01 825 20 20
Fällandermesse · 4. bis 6. Mai

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr
17 bis 24 Uhr

Samstag 18 bis 24 Uhr

Sonntag 18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

ten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zerstückelt. Viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch gefährlicher ist es für sie zur Brunstzeit im Mai und Juni. Dann legen Igel-männchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und überqueren dabei im Durchschnitt 12-mal eine Strasse. Dabei lauert jedesmal der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen eines Zoologen haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlauben den Igeln eine rechtzeitige Flucht in sichere Zonen.

Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überque-

ren. Deshalb sollten Autolenker und Autolenkerinnen in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können; damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfigur kennen!

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
Maur*

Märtegge

Zu vermieten

Ab sofort: **Autogarage** in Forch-Scheuren, Fr. 130.– pro Monat, Telefon 887 64 09 oder Natel 076 519 06 52.

Zu verkaufen

Antiker Billard-/Karamboletisch, Morgenthaler, ¼-Match, ca. 500 kg, Telefon 980 16 11.

Verschiedenes

Nordic-Walking-Kurse, neu ab April/Mai in der Region Maur, 8-mal 50 Minuten, Fr. 120.– (inkl. Stockmiete), Nordic-Walking-Leiterin: M. Voorbraak, Telefon 980 64 25 oder www.wellwell.ch.

Gesucht ab sofort: **Atelier für kreative Dekorateure** in Maur, Forch, Egg usw., ca. 80 m² Gewerbe-/Lagerraum, Team für Gestaltung, Telefon 01 980 40 29.

Projekt Sozialer Wohnungsbau Zelgli, Binz

Einladung zu einer Informationsveranstaltung

am Dienstag, 15. Mai, um 20 Uhr im Loorensaal

Die Gemeindeversammlung hat am 11. Juni 2001 über den Verkauf einer Baupar-zelle an der Zelglistrasse, Binz, an die Wohnbaugenossenschaft Gewo Züri Ost zu befinden. Geplant ist die Erstellung einer Überbauung mit preisgünstigen Woh-nungen.

Vertreter der Gemeinde sowie der Gewo Züri Ost orientieren über den Landver-kauf und über die Ideen zur Realisierung des Wohnbauprojektes. Wir stehen Ihnen gerne Red und Antwort.

Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Igel und Strassen

Alljährlich verlieren Tausende von Igeln auf den Strassen ihr Leben. Um Nah-rung zu suchen oder einen Geschlechts-partner zu finden, müssen die Igel mehr-mals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Auto-fahrer, die in Siedlungen und Siedlungs-nähe sowie in reich strukturierten Gebie-

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal

VW LT. 100% Laster und 0% LSVA.



- 100% Laster, 0% Schwerverkehrsabgabe: Der neue LT bietet Ihnen beides bereits ab Fr. 34 360.-. Seine konkurrenzlose Auswahl an Grundmodellen, Ladekonzepten, Aufbauten, Motoren, Radständen, serienmässigen Extras machen ihn zur wirtschaftlichsten und robusten Wahl für alle Aufgaben. VW LT: mit 200 000 km oder 2 Jahren Garantie auf Motor, Getriebe und Kraftübertragung.

AMAG-LEASING: VW LT ab Fr. 34 360.-/Leasing Fr.16.05 pro Tag
Fr. 487.45 monatlich / 48 Monate / 10 000 km pro Jahr / Alle Preise inkl. MWSt.

VW Nutzfahrzeuge.
In jeder Grösse erste Wahl.



DORFGARAGE ZUMIKON • Tel. 918 72 72

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
01 822 03 22 oder 01 801 99 20

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Neu in der Region!

TAXI SCHINDLER

079 648 44 44

Airport-Service

In- und Auslandsfahrten

Franz Schindler, Volketswil

Fax 946 44 45, E-mail info@taxischindler.ch

Per 1. Juli zu vermieten
an der Zürichstrasse 104 b
in Ebmatingen

Garagenplatz in Tiefgarage

Miete Fr. 140.-

VERWALTUNGS AG, 052 268 00 10



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**



BAU- UND MÖBEL

SCHREINEREI

GLASEREI

UELI GRÄNICH

Innenausbau • Küchenbau • Einbruchschutz • Fensterbau

8123 Ebmatingen
Lohwisstrasse 48
Telefon 01 887 64 80

Büro:
8707 Uetikon am See
Talstrasse 9
Telefon 01 920 47 87

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Jugendgottesdienst mit Schuss Harry Potter und anderes

Eine unübersehbare Herde jugendlicher Bowling-Rowdys versammelte sich am 23. März zum Warm-up im Jugendgottesdienst in der Kirche St. Franziskus. Angesagt war «Harry Potter» und das interessierte, denn was gibts zurzeit, worüber sich Leseratten sonst hermachen und worüber sich Erwachsene sonst entsetzen würden? Besonders Erwachsene der frömmsten Sorte: «Ein Junge, der Zauberer ist und an eine Zauberschule geht! Igitt, so etwas unchristliches. Davor müssen wir die Jugend aber unbedingt schützen!» Die tönen ja wie langweilige Muggles, meint dazu ein Kenner. Stimmt. Wir träumen lieber mit Harry davon, dass wir irgendwann ein

suchen schafft, eine grosse Mauer zu überwinden und dahinter viel Neues entdeckt und Freunde findet. Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern und Freunden sind herzlich zu dieser Feier und anschliessendem Zusammensein eingeladen.

Für das Team: Erika Elsener

Amtshandlungen

Januar bis März 2001

Es wurden getauft:

Am 21. Januar: *Riley Sean Montgomery Christen*, des Thomas und der Jacqueline geb. Isenschmied, Aeschstrasse 99, Ebmingen.

Andrin Jonathan Fluor, des Christian und der Barbara geb. Müller, Süessplätz, Ebmingen.



Bowling
in Hinwil.
(Foto:
René Perrot)

Mittel haben oder erlernen, wie wir unser Leben meistern. Auch wenns vielleicht nie ein Zauberstab sein wird. Ausserdem sitzen wir nach der Fantasy-Lektüre viel entspannter in den Schulbänken, weil uns da keine so strengen Schulmeister plagen und wir keine gefährlichen Geschöpfe herzaubern müssen. Als solche entpuppten sich nach dem Jugendgottesdienst einige, der vierzig Jugendlichen auf der Bowlingbahn. Es war nämlich gar leicht, sich gegen diese an die Spitze zu bowlen. Immerhin gabs Pommes-Chips und Coki an der Bar – zum Trost.

Pfarrer René Perrot

Fiire mit de Chline s Läbe entdecke

«Alles neu macht der Mai...»

Das Frühlingserwachen in der Natur weckt auch in uns Menschen ungeahnte Ideen, Kräfte und Lebensfreude, gleich einer neu gewonnenen Freiheit, die zu neuem Tun und zu neuen Begegnungen ermutigt. Im «Fiire mit de Chline»-Gottesdienst vom Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr in Ebmingen erleben wir in der Geschichte von Tillie, wie sie es nach etlichen Ver-

Am 28. Januar: *Ladina Silja Albrecht*, des Daniel und der Sibylle geb. Schnetzer, Hellstrasse 10, Forch.

Livia Corina Schilling, des Heinz und der Gabriela geb. Baerlocher, Gockhausen.

Valentin Salomon Wyss, des Lukas und der Regina geb. Frauenfelder, Dielsdorf.

Am 25. Februar: *Lars Kiebele*, des Thomas und der Silvia geb. Grimm, Aeschstrasse 151, Ebmingen.

Es wurden beerdigt:

Am 3. Januar: *Franz Martin Späni-Trüb*, Kreuzbühlstrasse 360, Maur, im 87. Altersjahr.

Am 4. Januar: *Olga Holzach geb. Brenner*, Tägernstrasse 25, Forch, im 78. Altersjahr.

Am 5. Januar: *Max Schatt-Malang*, Aeschstrasse 27, Forch, im 62. Altersjahr.

Am 8. Januar: *Markus Scheitlin-Lüthi*, Stuhlenstrasse 2 b, Ebmingen, im 31. Altersjahr.

Am 23. März: *Irena Fundinger geb. Pietniunas*, Chalenstrasse 8a, Ebmingen, im 76. Altersjahr.

Am 28. März: *Myrta Anny Haas-Politti*, Zürichstrasse 106a, Ebmingen, im 75. Altersjahr.

Gottesdienste

■ Sonntag, 29. April
10 Uhr, Kirche Maur

«Wege und Hirten» (Phil 3, 4–11)

Pfarrer René Perrot
Chilekafi

Bus: Binz ab 9.44 Uhr, Ebmingen ab 9.47 Uhr

Rückfahrt: Seestrasse ab 11 Uhr

Anmeldung für Forch-Taxi bis Samstagabend bei

Pfarrer René Perrot, Telefon 980 13 78

Kollekte: Santa Catarina

■ Sonntag, 6. Mai

9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Fiire mit de Chline

«s Läbe entdecke»

Erika Elsener und Team

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 3. Mai

ab 16 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64,
Binz

Kolibri

■ Freitag, 4. Mai, Jugendgottesdienst

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

«Geld oder Money!»

Erika Elsener, Diakonin

Anschliessend Essen und Film (mit Anmeldung!)

Terminkalender

Amtswoche

29.4.–5.5., Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 2. Mai

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Feierabendgespräch über Leben und Glauben:

«Erste Fragen, letzte Fragen»,

Szenen aus der reformierten Zürcher Kirche

(Video), Pfarrer Kurt Gautschi

Stubete

■ Montag, 7. Mai

20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6
mit Pfarrer René Perrot

Bibelgruppe Ebmingen

Vorschau:

19.30 Uhr, Mehrzweckraum, Zollingerheim
mit «Mein rechtsverbindlicher Wille im Hinblick

auf Leben, Leiden, Sterben und Tod»

bzw. was leisten Patientenverfügungen?

Ökumenische

Informationsveranstaltung

Taufen in der Kirche Maur

24. Mai Pfarrerin J. Sonogo Mettner

24. Juni Pfarrer R. Perrot

1. Juli Pfarrer R. Perrot, Binz!

29. Juli Pfarrer C. Verburg

Taufgottesdienste

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Philippe Honold
Scheuren

Sie sind Taxifahrer. Können Sie von diesem Beruf leben? Ich habe viele Stammkunden und ausserdem arbeite ich seit vier Jahren mit «Forch-Taxi» zusammen. Dazu mache ich auch noch Kurierfahrten für Werbeagenturen und habe einen Limousineservice.

Limousineservice? Ja, ich habe einen alten, schönen Cadillac, der noch viel Chrom hat und nicht nur Plastik, wieder auf Hochglanz poliert, und damit fahre ich für Hochzeiten, Geschäftsfahrten oder Jubiläen. Mein Service heisst «Blue Cab». Den Namen hab ich abgeleitet von den amerikanischen «Yellow Cabs». Weil mein erstes Taxi blau war (ein 10-plätziger VW-Bus), lag der Name nahe.

Ist der Cadillac Ihr Lieblingsauto? Der Cadi fährt sich wie ein Schiff, das ist toll, aber ich fahre auch gerne mit meiner Ente, mit meinem Deux-Chevaux. Das sind zwei völlig unterschiedliche Fahrgefühle, und ich möchte keines von beiden missen. Beide Fahrzeuge haben ihren eigenen Reiz.

Was gefällt Ihnen an diesem Beruf? Ich bin gerne unterwegs, spreche gern mit ganz verschiedenen Menschen. Mit einem Kunden würde ich sogar nach Moskau fahren, obwohl meine bisher weiteste Fahrt nur bis Locarno ging. In einem Büro jedenfalls könnte ich nicht lange arbeiten. Vielleicht kommt es daher, dass meine Vorfahren Fahrende waren.

Haben Sie auch schon unangenehme Erfahrungen gemacht? Die meisten meiner Kunden sind nett und ich habe es gerne lustig mit ihnen, aber es gibt auch solche, die mich ganz schön nerven. Die motzen über die Preise oder behandeln mich abschätzig, wie wenn ich der letzte Dreck wäre. Einmal hab ich einen Kunden deswegen mitsamt seinen Koffern mitten auf der Strecke wieder ausgeladen.

Interview: Rolf Steiner

Veranstaltungen

■ Samstag, 28. April
Tag der Milch, bei der Migros Ebmattingen, ab 9 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 28./29. April
Traditionelles *Egli-Filet-Backen*, Sportfischerverein Maur und Umgebung, bei der Schifflände Maur, ab 11 Uhr.

■ Sonntag, 29. April
Tag der Schifffahrt, Nachmittagsrundfahrten mit dem Motorschiff «Stadt Uster» ab 13 Uhr, mit dem Dampfschiff «Greif» ab 13.15 Uhr. Ganze Billette zum halben Preis, Kinder bis 16 Jahre gratis.

■ Donnerstag, 3. Mai
Mütter- und Väterberatung Aesch/Forch, Zollingerheim, Mehrzweckraum, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Maur, Burgscheune, 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 4. Mai
Jassabend, Zollingerheim, 19.30 Uhr

Bienenschwarm

Sollten Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm entdecken, melden Sie ihn bitte beim Imkerobmann unserer Gemeinde.

Herr H. Homberger, Hans-Rölly-Strasse 17, 8127 Forch, Telefon 980 05 54

Herr Hansjörg Rüegg, Sonnenhof 14, 8121 Benglen, Telefon 825 55 94

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde

Wir gratulieren

Am 28. April können Emma und Ernst Maurer-Ramseyer an der Stuhlenstrasse 2a in Ebmattingen ihre goldene Hochzeit feiern.

Bis zur Pensionierung versah das Ehepaar während 17 Jahren die aufwändige Abwartstelle im Gemeindehaus Fällanden.

Wir gratulieren dem rüstigen Ehepaar herzlich, wünschen ihm ein schönes Fest zusammen mit den drei Kindern und den fünf Enkelkindern und alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti



wird auf der ganzen
Welt gelesen.
Internet machts
möglich.
www.maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmattingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmattingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Rolf Steiner
Telefon und Fax 980 41 23

Redaktion der Ausgabe vom 4. Mai
Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmattingen
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 28. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmattingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmattingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Tanja Schwarz (tz), Red.-Assist., Ebmattingen
Rolf Steiner (rs), Redaktionsassistent, Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich